

Planung & Bau einer Beachvolleyball Anlage

Vielen Dank für Ihr Interesse! Hier zunächst eine Checkliste, an welcher Sie sich orientieren und feststellen können, ob ein Beachvolleyballanlagenbau bei ihnen realisierbar ist.

Planung

Geländeauswahl	JA	NEIN
Möglichst flaches/ebenes Gelände. Mindestmaß für ein Feld: 12x20m; für 2 Felder: 23x20m, für 3 Felder 30x20m. Frei von Baumbeständen.		
Gelände für Beachvolleyballfeld(er) vorhanden oder gibt es Kooperationsmöglichkeiten (Gemeinde oder Sponsoren)?		
Welche Nutzungsziele haben wir? <i>Sollen Turniere veranstaltet werden, wären mindestens 2 Felder sinnvoll!</i>		
Baugenehmigung notwendig? <i>Bei Gemeinde nachfragen!</i>		
Bauzugang für Lkw's o.ä. kann während der Bauphase gewährleistet werden? Falls nicht, was für andere Möglichkeiten gibt es?		
Untergrund geeignet (Bodenprobe) oder muss Drainageschicht eingebaut werden?		
Sind Sanitäre Anlagen Wasser- und Stromanschluss Geräteraum Parkplätze Straßenbahn-/Bushaltestelle in der Nähe?		
Kann die Belästigung von Anwohnern sowie anderer Abteilungen durch Musik o.ä. an diesem Standort möglichst gering gehalten werden?		
Volleyballfeldausrichtung in Nord-Süd Richtung möglich? <i>Beeinträchtigung durch Sonneneinstrahlung so am geringsten!</i>		
Ist im Sommer genügend Schatten oder sind ausreichend Möglichkeiten zur Abkühlung vorhanden?		
Ist der Standort öffentlichkeitswirksam; d.h. kann die Anlage aufgrund ihrer Lage von der Öffentlichkeit gut wahrgenommen werden?		
Ist die Umgebung passend für eine Beachvolleyballanlage?		
Können Spielmöglichkeiten für Kinder angeboten werden (Spielplatz/ Sandkasten/ Wasserspiele) um auch Familien		

anzulocken?		
-------------	--	--

Finanzierung	JA	NEIN
---------------------	-----------	-------------

Sind ausreichend finanzielle Möglichkeiten vorhanden oder kann durch Spenden o.ä. finanziert werden?		
Zuschüsse durch - BSB Sportstättenbau <i>Vor Baubeginn muss Bewilligung vorliegen!</i> - Kommunale Zuschüsse <i>An Bedingungen geknüpft?</i>		
Sponsoring durch - geldwerte Leistung - Werkzeuge/Maschinen - Know-how (Mitarbeit) - Vergünstigten Bezug von Materialien - Eigenleistungen durch Mitglieder <i>Mögliche Gegenleistungen z.B. Werbung für die entsprechenden Firmen auf Werbetafeln, Banden und Transparenten.</i>		
Beratung durch - Deutscher Volleyball-Verband (DVV) - Nordbadischer Volleyball-Verband (NVV) - Internet		
Aufstellung eines Haushaltsplans (Betriebseinnahmen und –ausgaben) für die Bauphase!		

Bau der Anlage

- Stets mehrere Angebote einholen (gravierende Unterschiede!). Zeitfaktor bedenken!
- Bauaufsicht
Firmen beauftragen, die auf den Bau von Beachvolleyballanlagen spezialisiert sind oder bereits Erfahrung damit gemacht haben.
- Aushub der Grube:
Gefälle und Sickergrube(n) für guten Wasserablauf
Entscheidung: Wälle um das Volleyballfeld herum (z.B. Sitzmöglichkeiten für Zuschauer) oder Abfuhr der Erde (Großbaustelle!)
Für die Bepflanzung der Wälle (Gras, Büsche,...) entsprechenden Zeitfaktor einplanen, da diese anfangs noch nicht betreten werden sollten!
- Drainageschicht (20 cm³ starke Recyclingschicht):
Wird benötigt, wenn der Boden nicht gut wasserdurchlässig ist *siehe Bodenprobe!*
- Trennschicht:
Geotextilvlies zwischen Boden und Drainage sowie zwischen Drainage und Sand

- **Randbefestigung** (Kantsteine, Rundhölzer):
 Vorteile: Klare Begrenzung des Volleyballfeldes
 Kein Wildwuchs in das Volleyballfeld herein
 und damit geringere Gärtnerarbeiten
 Nachteile: Kostenerhöhung
- **Sandqualität:**
Mit der Beschaffenheit des Sandes steht und fällt die ganze Anlage! Hier darf nicht gespart werden!!!
 Am besten für eine Beachvolleyballanlage ist Quarzsand. Dieser ist mehrfach gewaschen und gesiebt, enthält keine Fein-, Lehm- und Kalkanteile, hat eine einheitliche Körnung und ist nicht maschinell gebrochen. Am besten Muster anfordern! Auf der Internetseite des DVV ist eine Liste der Firmen zu finden, die ihren Sand durch den DVV prüfen und zertifizieren lassen.
- **Sandschicht:**
 Stärke sollte mindestens 30 cm betragen um Verletzungen zu vermeiden. Mehr wäre schön, ist aber nicht dringend erforderlich. Umrechnung: 1 m³ Sand entspricht ca. 1,7-1,9 Tonnen; variiert je nach Körnung.
- **Netzanlage:**
 Mobil: Kosten in der Anschaffung evtl. etwas höher. Leichter auszuwechseln und auch für andere Aktionen nutzbar (z.B. bei Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen), Nutzung für andere Sportarten möglich, besser abzudecken im Winter.
 Fest: Fundamente einplanen [90x90 cm, Gründungstiefe 1m unter Geländeoberkante (Frostschutz)], vor Drainageschicht einbauen, Abstandhalter Hülse-Fundament um Verkleben zu verhindern (Wasserablauf)

Um nähere Informationen und eine detaillierte Bauanleitung zu erhalten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an

nvvv.gs.schell@t-online.de

Wir werden ihnen dann schnellstmöglich die gewünschten Informationen per E-Mail zukommen lassen.